

GFS-Hinweise für die Oberstufe für die Fächer GK / W

1. Allgemeine Hinweise:

- Im zweistündigen GK-Kurs müssen maximal 3 GFS von der Lehrkraft angenommen werden. In den vierstündigen Kursen entscheidet die KursleiterIn über die Anzahl.
- Die Erstellung einer GFS soll aufzeigen, dass möglichst selbstständig und eigenverantwortlich eine selbstgewählte Problematik fachwissenschaftlich aufbereitet, strukturiert, präsentiert und schließlich auch zu dieser begründet positioniert bzw. eine Lösung gefunden werden kann.
- Eine Problemorientierung bzw. Problemfrage stellt das Leitmotiv einer GFS dar.
- Die GFS gliedert sich in der Regel in zwei Blöcke:
 1. Beschreibung des Problems – Ursachen – Folgen – Lösungsansätze (fachwissenschaftliche Analyse) in Form eines freien Vortrages (Stichwortkarten sind zulässig)
 2. Der Referent beendet seine Präsentation mit einer oder mehreren diskussionswürdigen Thesen, da direkt im Anschluss eine themenbezogene Diskussion mit den SchülerInnen des Kurses stattfindet, die der Referent leitet. (= Kolloquium)
- Eine Visualisierung soll den Vortrag unterstützen, jedoch nicht ersetzen. (keine "Powerpoint-Karaoke")
- Sonderformen einer GFS sind in Absprache mit dem Fachlehrer möglich.

2. Formalia:

2.1 GFS in Form einer Präsentation

- Zeitumfang: wenn nicht anders abgesprochen → 10-15 Minuten
- Handout bzw. Thesenpapier werden in der Oberstufe eine Woche vor der GFS-Präsentation der FachlehrerIn vorgelegt
- Struktur für das Handout bzw. Thesenpapier (maximal zwei A4-Seiten):
 - Name, Kurs, Datum
 - Überschrift = Problematisierung (in Form einer Fragestellung / kritischen Hypothese)
 - Gliederung
 - inhaltliche Aspekte bzw. kritische Thesen und Fazit (Grundlage für die an die GFS anschließende Diskussion (= Kolloquium))
 - Quellenverzeichnis und unterschriebene Schlusserklärung (siehe schriftl. Hausarbeit)
- Formale Anforderungen sind hierbei:
 - 1,5 Zeilenabstand, 2,5 cm Rand oben/unten; links/rechts
 - Schrift: 12 Arial
 - Fachsprache und fachwissenschaftliche Methodik verwenden (u.a. Fußnoten setzen)
- Ablauf:
 - ✓ Besprechung mit Fachlehrer (Thema eingrenzen bzw. abklären, Präsentationstermin festlegen, 2. Besprechungstermin festlegen)
 - ✓ Besprechung mit Fachlehrer (Zielorientierung, Grobgliederung und Material / Informationen vorstellen)
 - ✓ Abgabe des Handouts mindestens eine Woche vor der Präsentation (in analoger Form)
 - ✓ Die SchülerIn hat **vor** der Präsentation eigenverantwortlich dafür zu sorgen, dass die benötigten technischen Hilfsmittel einwandfrei funktionieren.
 - ✓ Mündliche Präsentation im Unterricht
 - ✓ Kolloquium im Kurs (im Anschluss an die Präsentation)

2.2 GFS in Form einer schriftlichen Hausarbeit

- Seitenumfang: wenn nicht anders abgesprochen → circa 10-seitige Ausarbeitung (Fließtext!)
 - Formale Anforderungen sind hierbei:
 - 1,5 Zeilenabstand, 2,5 cm Rand oben/unten; links/rechts
 - Schrift: 12 Arial
 - Fachsprache und fachwissenschaftliche Methodik verwenden (u.a. Fußnoten setzen)
- Gliederungspunkte der schriftlichen Hausarbeit:
 1. Inhaltsverzeichnis (1. Seite)
 2. Erkenntnisinteresse oder Motivation für die Wahl des Themas und Ziel der Präsentation
 3. Dokumentation des Entstehungs- und Erarbeitungsprozesses
 4. Inhaltliche Ausarbeitung und individuell begründete Positionierung zum Sachverhalt
 5. verwendete Quellen und unterschriebene Schlussklärung (eine Seite)

Vorlage für die Schlussklärung:

Erklärung:

Ich versichere hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig angefertigt und keine anderen als die von mir angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet habe. Die den benutzen Werken wörtlich oder inhaltlich entnommenen Stellen sind als solche gekennzeichnet.

Ort, Datum, Unterschrift

- Ablauf
 1. Besprechung mit Fachlehrer (Thema eingrenzen bzw. abklären, Präsentationstermin festlegen, 2. Besprechungstermin festlegen)
 2. Besprechung mit Fachlehrer (Zielorientierung, Grobgliederung und Material / Informationen vorstellen)
 3. Abgabe der schriftlichen Ausarbeitung (in digitaler **und** analoger Form)
- ### 3. Hinweise zur Notengebung
- Kann der Inhalt einer GFS nicht mit mindestens der Note „ausreichend“ bewertet werden, kann die gesamte Arbeit nicht „ausreichend“ sein.
 - Eine GFS wird in der Notengebung einer Klausurleistung im Fach gleichgesetzt, damit ist ein nicht korrekt entschuldigtes Versäumen des Präsentationstermines mit null Punkten zu bewerten.

Balingen, 10.06.2015

Fachbetreuer GK / Wirtschaft